



ALSACE

COLLECTIVITÉ EUROPÉENNE D'ALSACE FAQ

Januar 2023

Per 1. Januar 2021 wurden die beiden französischen Départements Haut-Rhin und Bas-Rhin in der [Collectivité européenne d'Alsace \(CeA\)](#) zusammengeführt. Damit erhielt das Elsass als Bestandteil der Région Grand Est wieder den Status einer eigenen Gebietskörperschaft. Die CeA ist Ausdruck des Wunsches der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin nach mehr regionaler Selbstbestimmung. Die Gründung geht mit einer Übertragung zusätzlicher Kompetenzen einher, vor allem auch im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Grenzüberschreitende Projekte und Massnahmen könnten so vermehrt dezentral realisiert werden, die partnerschaftlichen Prozesse vereinfacht und somit der Handlungsspielraum der Dreiländerregion erweitert werden.

Dieses Factsheet zeigt Ihnen auf, wie die CeA entstanden ist, wie sie funktioniert und was der Zusammenschluss für die Nordwestschweiz bedeutet.

Weitere Informationen und aktuelle News finden Sie auf der [Webseite der Regio Basiliensis!](#)



Regio Basiliensis
Grenzen verbinden | Frontières unissent

Was ist die Collectivité européenne d'Alsace (CeA)?

Die Collectivité européenne d'Alsace (CeA) ist ein Zusammenschluss der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin. Grundlage ist das [Gesetz zur Gründung der CeA](#). Die CeA hat einen Sonderstatus zwischen Région und Départements und gehört weiterhin zur Région Grand Est. Alle Angestellten der beiden Départements wurden in die CeA integriert. Die Versammlungen der beiden Départements fusionierten zur Assemblée d'Alsace, die aus 40 paritätischen Abgeordnetenteams der beiden Départements besteht (23 aus dem Bas-Rhin, 17 aus dem Haut-Rhin).

Wie kam es zum Zusammenschluss der Départements?

Der Gründung der CeA geht eine andere Fusion voraus: Im Zuge der Reformen der Gebietskörperschaften wurde im Jahr 2015 die Fusion von ursprünglich 22 auf 13 französische Regionen beschlossen, sodass seit dem 1. Januar 2016 die ehemalige Region Elsass gemeinsam mit den ehemaligen Regionen Lothringen und Champagne-Ardennes die neue Region Grand Est mit Sitz in Strasbourg bildet. Die CeA ist vor diesem Hintergrund Ausdruck des Wunsches der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin nach mehr regionaler Selbstbestimmung.

Wieso ist die Entstehung der CeA von Bedeutung für die regionale Zusammenarbeit mit der Nordwestschweiz?

Die Entstehung der CeA ist aus verschiedenen Gründen von Bedeutung für die Zusammenarbeit in der Region. Zunächst einmal geht die Gründung mit einer Übertragung von Kompetenzen auf die CeA insbesondere im Bereich Tourismus, Verkehr, Zweisprachigkeit und auch der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einher. Letztere kann somit vermehrt dezentral realisiert werden, die partnerschaftlichen Prozesse in der Dreiländerregion werden deutlich vereinfacht und es sitzen wieder Partner an einem Tisch, die direkt an gemeinsamen Prozessen beteiligt sind. Zudem wird die Sichtbarkeit des Elsass mit seinen Anliegen gestärkt, sowohl im gesamtfranzösischen als auch im europäischen Kontext.

Welche Kompetenzen besitzt die CeA?

Die CeA übernimmt die Federführung und somit eine Koordinationsfunktion für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Bis Ende 2022 wird ein «elsässischer Plan für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit» (schéma alsacien de coopération transfrontalière – SACT) erstellt, der ein operationelles Kapitel mit strukturellen Projekten, ein Kapitel zur grenzüberschreitenden Mobilität (Strassen-, Wasser-, und Schienenwege) und ein Kapitel zur grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation enthalten soll. Artikel 2 des [Gesetzes über die CeA](#) besagt, dass zur Umsetzung der Projekte des SACT Kompetenzen zwischen Gebietskörperschaften oder zwischen dem Staat und einer Gebietskörperschaft per Vereinbarung übertragen werden können. Eine Erweiterung der bisherigen Zuständigkeiten der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin wäre somit denkbar, wenn die Kompetenzübertragungen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit relevant sind. Ausserdem erhält die CeA Kompetenzen für die Förderung der Zweisprachigkeit, für die regionale Sprache und Kultur im Elsass, sowie für den Tourismus. Diese speziellen Kompetenzen entsprechen der Intention des [«Aachener Vertrags über die deutsch-französische Zusammenarbeit und Integration»](#) vom 22. Januar 2019.

Wer ist Ansprechpartner für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf französischer Seite?

Nach wie vor werden für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowohl auf der Ebene der institutionellen Zusammenarbeit und als auch auf Projektebene alle drei Gebietskörperschaften (Staat, Région, CeA) über Zuständigkeiten verfügen und somit Ansprechpartner für die Schweizer Kantone und Akteure sein. Die CeA wird zwar die Führungsrolle übernehmen, wie viele Kompetenzen sie aber letztendlich tatsächlich dazugewinnt, hängt stark von der Bereitschaft des französischen Staats ab, der CeA die Führung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu überlassen.

Was sind die neusten Entwicklungen?

- Im Februar 2022 wurde ein Referendum angesetzt zur Frage, ob das Elsass eine eigenständige Région werden soll. Eine Mehrheit von mehr als 90% stimmte für den Austritt des Elsass, wobei die Wahlbeteiligung bei weniger als 10% lag. Das Ergebnis ist unverbindlich.
- Das [Gesetz vom 21. Februar 2022 über Differenzierung, Dezentralisierung, Dekonzentration](#) und verschiedene Massnahmen zur Vereinfachung der lokalen öffentlichen Verwaltung – das sogenannte 3DS-Gesetz – stellt einen neuen Akt der Dezentralisierung dar. Sie ermöglicht die Berücksichtigung lokaler Besonderheiten und stärkt die Kompetenzen der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften.
- Im Dezember 2022 wurde nach mehrmonatiger Erarbeitung das Schéma alsacien de coopération transfrontalière (SACT) auf französischer Seite genehmigt. Die Akteure der Zusammenarbeit am Oberrhein und somit die Nordwestschweizer Kantone wurden zur Stellungnahme eingeladen. Im SACT ist eine Projektliste zu finden, die der CeA als Grundlage für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit dienen soll. Die Projekte dienen strategischen Zielen, wie der Sicherung der Lebensqualität in der Region, der Ermöglichung von Begegnungen oder dem gemeinsamen Verständnis. [Weitere Informationen](#)
- Am 13. Januar 2023 wurde Frank Leroy zum Präsidenten der CeA gewählt. Er folgt auf den ersten Präsidentin der CeA Jean Rottner.

INFOBOX: Ebenen des französischen Politik-/Verwaltungssystems

Frankreich ist untergliedert in verschiedene Gebietskörperschaften (Collectivités territoriales). Die grundlegende Struktur geben die Collectivités de droit commun. Zu Ihnen gehören die 13 Régions, die untergliedert sind in 95 Départements und auf kleinster Ebene in 34'967 Communes. Daneben gibt es noch die Collectivités à statut particulier mit den Collectivités territoriales uniques: Guyane, Martinique Mayotte, Korsika und seit 1. Januar 2021 das Elsass. Zu den Collectivités à statut particulier zählen auch die Städte Lyon und Paris. Eine dritte Gruppe machen die Collectivités d'outre-mer aus: Französisch-Polynesien, Saint Martin und Saint Bartélemy.